

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTB)



06/11
15. Juni
9. Jahrgang

Cottbus erlebte ein

Herzschlagfinale auf Augenhöhe

Spektakulärer und spannender hätte die Abschiedsgala der weltbesten Naturtonfanfarenzüge und ihrer Mitkonkurrenten zur 21. FANFARONADE am 4. Juni in Cottbus kaum verlaufen können. Bei herrlichstem Sonnenschein und extremen Temperaturen von bis zu 38 Grad auf der Rasenfläche, erlebten die Zuschauer - unter ihnen viele kritische Beobachter und Neugierige aus zahlreichen Fanfarenzügen - ein echtes Herzschlagfinale zwischen den beiden Dauerfavoriten Potsdam und Strausberg.

Premiere und Feuertaufe für Wertungsrichter

Die Verantwortlichen des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen (MSW) des Märkischen TurnerBundes (MTB) waren an diesem Tag bis 14:00 Uhr mindestens ebenso angespannt wie die musikalischen Leiter und die Aktiven der Vereine. Denn es stand eine nationale Premiere bevor, über deren Erfolg oder Misserfolg niemand hätte etwas voraussagen können.

[Auch zukünftig aktuelle Informationen:](#)

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit und Gegenwart auf einen Blick - unter www.MTB-FANFARONADE.de

Es ging um den Einsatz eines bisher zwar international mehrfach erfolgreich angewandten, aber für die FANFARONADE völlig neuen Bewertungssystems. Es dient bereits weltweit bei vielen Musikleistungsvergleichen als Grundlage für die Wertung. So beispielsweise bei der Weltmeisterschaft der WMC in Kerkrade, der Weltmeisterschaft der WAMSB und in Deutschland u. a. bei den "European Open Championship" der Rasteder Musiktage.

Das System ist unter www.mtb-fanfaronade.de unter „One World Adjudication System“ nachzulesen.

Auftakt des Wettkampfes war der Marschwettbewerb. Fernab von stupiden Linksschwenkungen musste von den Zügen ein vorgezeichneter Parcours durchschritten werden, der ein längeres Marschtraining im Vorfeld erfordert. Die Distanz ist länger, die Vielfalt der Bewegungsformen deutlich größer. Rechts-, Links- und Halbkreissschwenkungen sind ebenso wie ein Counter- und Dialogmarsch im Programm.

Eigens die dafür ausgebildeten Wertungsrichter Regina Sommer (Radeberg) und Hans-Jürgen Reuter

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; oder www.tumubb.de

(Ohrdruf) gingen an der Seite der international erfahrenen Niederländer Henk Smith und Paul Doop „ins Rennen“ und machten eine sehr gute Figur bei ihrer Feuertaufe.

Kleine Doppel-WM-Revanche

Auf dem Rasen wurde anspruchsvolles Niveau von den Vereinen geboten, das sowohl für die Bewegungsausführung als auch auf die musikalische Interpretation zutraf. Immerhin kämpften neben dem Berliner Fanfarenzug (9. der WM 2010 im Marsch) und dem Fanfarenzug Dresden, der amtierende Welt- und der Vizeweltmeister im Marsch, der KSC Strausberg bzw. die SG Potsdam in der Division 1 um den Sieg.

Am Ende reichten 90,31 Pkt. für die kleine Potsdamer WM-Revanche, da Strausberg „nur“ mit 89,42 Pkt. bewertet wurde. Die Berliner kamen auf 87,89 Pkt. und ließen damit Dresden (85,86 Pkt.) hinter sich. Insgesamt ein ausgewogenes Ergebnisbild.

Der SV Fanfarenzug Großräschen - einziger Starter in der Division 2 - überraschte mit einem guten und abgerundeten Vortrag und erreichte beachtliche 83,81 Pkt.

Danach gab es Spannung pur und die stieg von Minute zu Minute. Denn weder Zuschauer noch die Vereine kannten nach dem Marschwettbewerb den Zwischenstand. Die Wertung wurde nicht öffentlich gemacht. Und weil, wie bisher üblich, der Showwettbewerb nicht nach der Platzierung des Marschwettbewerbs durchgeführt wurde, sondern vor dem Wettkampf gesondert ausgelost worden war, konnte auch niemand sein persönliches Zwischenfazit ziehen.

Strausberger drehten den Spieß um

Alle startenden Vereine boten im Showwettbewerb ein hochkarätiges Programm. Man wusste auf den Rängen um die Ausgeglichenheit der Potsdamer und Strausberger, und war gespannt, wie sich Berlin und Dresden - in Division 1 - und Großräschen - in Division 2 - im direkten Vergleich präsentieren würden.

Alle Vereine zeigten eine interessante und sauber vorgetragene Choreografie, stimmig zur Musik und mit einer positiven Ausstrahlung auf das Publikum.

Von den beiden „Großen“ sah und hörte man Erwartetes: Potsdam exakt und diszipliniert mit klaren Konturen in den Bildern. Strausberg „quirlig“ in den Übergängen, aber sauber strukturiert.

Die Wertungsrichter gaben Strausberg 90,78 Pkt., Potsdam erhielt 90,19 Pkt. Damit war indirekt die WM-Revanche von Strausberg gelungen (2010: 4. Platz, Potsdam 2. Platz).

Zum Dritten Berlin (85,69 Pkt.) gab es schon eine Fünf-Punkte-Lücke, und der wiederum legte zwei Punkte zwischen sich und Dresden (83,69 Pkt.).

Zweitdivisionär Großräschen hatte im Ergebnis seiner Show vergleichsweise auch nur eine Differenz von zwei Punkten zu Dresden und sicherte sich in dieser Division konkurrenzlos den Sieg.

Alle Platzierungen schienen noch möglich

Und da bekanntermaßen außer den tätigen Wertungsrichtern niemand die Punktzahlen aus Marsch- und Showwettbewerb kannte, war die Siegerehrung Spannung geladen, wie noch nie zuvor. Denn alle Platzierungen für das Endklassement waren für alle gestarteten Fanfarenzüge möglich.

Bei einer Gesamtpunktzahl für die beiden Besten um 180, entschieden am Ende lediglich 0,3 Punkte über den Gesamtsieg und den Titel „Offener Meister des Märkischen TurnerBundes für Naturtonfanfarenzüge 2011“. Und der ging nach 2010 erneut an den Fanfarenzug der SG Potsdam (180,50 Pkt.). Es war ein echtes Herzschlagfinale auf Augenhöhe zwischen den Landeshauptstädtern und Strausberg (180,20 Pkt.).

Bemerkenswert und mit viel Beifall von den Zuschauern und den Aktiven bedacht, waren die Präsentationen der Fanfarenzüge aus *Gera* und *Neubrandenburg*, die sich in den Pausen vorstellten und ein ansehenswertes Showprogramm zeigten, trotz ihrer relativ geringen Auftrittsstärke.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; oder www.tumubb.de

Siegeszug der Stahl-Turnermusiker hält an

Am Vormittag hatten die Spielmannszüge und Schalmeienorchester aus Brandenburg und Berlin ihre **Landesmeister 2011** ermittelt.

Leider waren in diesem Jahr nur drei Vereine des Genres Spielmannszüge angereist. Das wirkte optisch nicht sonderlich gut. Aber die Starter machten dieses Defizit mit guten Leistungen wett.

Bei den *Erwachsenen-Spielmannszügen* siegte die FTV Stahl Brandenburg a. d. H. mit deutlichem Vorsprung vor der SG Mittenwalde 1926 und dem SZ Perleberg 1955.

Dasselbe Ergebnis gab es auch bei den *Nachwuchs-Spielmannszügen*. Damit haben die Havelstädter ihre beiden Vorjahrstitel erfolgreich verteidigt.

Bei den *Schalmeienorchestern* gab es ein Kopf-an-Kopf-„Rennen“ zwischen den beiden Konkurrenten. Je einmal hatten die Rathenower (Marsch) und die Brandenburger (Konzert) die Nase vorn. In der Gesamtwertung ging der Titel mit hauchdünnem Vorsprung an den Vorjahressieger Märkische Schalmeienkapelle Brandenburg 1958.

Eine gründliche Auswertung ist nötig

Im Interesse der weiteren Entwicklung, insbesondere bei den Genres Spielmannszüge und Schalmeienorchester, aber auch die Fanfarenzüge sind einzubeziehen, wird sich der Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen zeitnah mit der Auswertung der diesjährigen Titelkämpfe und den daraus resultierenden Aufgabenstellungen befassen.

Es gilt im Zusammenhang mit der lokalen Trennung von Landesmeisterschaft und FANFARONADE ab 2012 unter anderem um eine Vergrößerung der Starterfelder, aber auch um deutlich gewordene und nötige Korrekturen in den Wettkampfordnungen.

Bis Mitte Oktober bleibt für diese Dinge Zeit, denn am 12. November muss zur Mitgliederversammlung in Potsdam beschlossen werden, was sich 2012 ggf. ändern soll.

Nach siebenmaliger Austragung der FANFARONADE in Folge in der Lausitzmetropole, zieht die Karawane nun weiter. Auch die Landesmeisterschaft wird im kommenden Jahr an einem neuen Ort zur Austragung kommen.

Ergebnisübersicht - FANFARONADE

Marschwettbewerb/Division 1

1. SG Potsdam 90,31 Pkt., 2. KSC Strausberg 89,42 Pkt., 3. Berliner Fanfarenzug 87,89 Pkt.,
4. Fanfarenzug Dresden 85,86 Pkt.

Division 2

1. SV Großräschen 83,81 Pkt.

Showwettbewerb/Division 1

1. KSC Strausberg 90,78 Pkt., 2. SG Potsdam 90,19 Pkt., 3. Berliner Fanfarenzug 85,69 Pkt.,
4. Fanfarenzug Dresden 83,69 Pkt.

Division 2

1. SV Großräschen 81,72 Pkt.

Gesamtwertung/Division 1

1. SG Potsdam 1280,50 Pkt., 2. KSC Strausberg 180,20 Pkt., 3. Berliner Fanfarenzug 173,58 Pkt.,
4. Fanfarenzug Dresden 169,55 Pkt.

Division 2

1. SV Großräschen 165,53 Pkt.

Ergebnisübersicht - Landesmeisterschaft

- Spielmannszüge/Erwachsene

1. FTV Stahl Brandenburg 52,35 Pkt., 2. SG Mittenwalde 1926 50,87 Pkt., 3. SZ Perleberg 1955 50,28 Pkt.

- Spielmannszüge/Nachwuchs

1. FTV Stahl Brandenburg 48,45 Pkt., 2. SG Mittenwalde 1926 45,38 Pkt., 3. SZ Perleberg 1955 44,83 Pkt.

- Schalmeienorchester

Marschwettbewerb - 1. Rathenower Optis 43,75 Pkt., 2. Märkische Schalmeienkapelle 1958 Brandenburg a. d. H. 43,35 Pkt.

Konzertwettbewerb - 1. Märkische Schalmeienkapelle 1958 Brandenburg a. d. H. 48,37 Pkt., 2. Rathenower Optis 45,68 Pkt.

- Gesamtwertung

1. und Landesmeister - Märkische Schalmeienkapelle 1958 Brandenburg a. d. H. 91,72 Pkt., 2. Rathenower Optis 89,41 Pkt.

- Fanfarenzüge

Letztmalig erfolgte eine Parallelwertung, das heißt, die Ergebnisse der FANFARONADE wurden als Wertung für die Landesmeisterschaft übernommen. Ab 2012 starten die Fanfarenzüge wieder zur Landesmeisterschaft mit den Spielmannszügen und Schalmeienorchestern, um den Titel des Landesmeisters auszuspielen.

1. SG Potsdam; 2. KSC Strausberg; 3. Berliner Fanfarenzug; 4. SV Fanfarenzug Großräschen.

(besch)

Im Juni 2012

Drei turbulente Wochenenden

Schon heute ist klar, der Juni nächsten Jahres wird turbulent für die Turnermusiker in den Vereinen in Brandenburg und Berlin. An drei aufeinander folgenden Wochenenden finden Meisterschaften statt.

- Den Auftakt bildet die **22. FANFARONADE** am 9. Juni in Strausberg.
- Ihr folgt am 16. Juni die **21. Landesmeisterschaft** Brandenburg-Berlin in Dahme/Mark.
- Am 23. Juni findet in Brandenburg a. d. H. die **Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge** statt.

Zu allen drei Wettkämpfen starten Vereine des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB).

(besch)

Dank und Anerkennungen

Für langjährige verdienstvolle Tätigkeit

Anlässlich der FANFARONADE/Landesmeisterschaft 2011 zeichnete das Präsidium des Märkischen TurnerBundes (MTB) verdienstvolle Aktive und Vereine für ihre in den zurückliegenden Jahren geleistete ehrenamtliche Tätigkeit und sportlichen Erfolge aus und dankte ihnen für ihr großes Engagement. Die Auszeichnungen wurden überreicht von MTB-Präsident Klaus Zacharias und MTB-Vizepräsident Bernd Schenke.

Mit der „**Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes (DTB) in Bronze**“

Klaus Dröge, Gerhard Dröge - beide vom Spielmannszug Perleberg 1955 e. V.

Mit der „**Ehrenurkunde des Märkischen TurnerBundes (MTB) in Gold**“

Rene Klein - Märkische Schalmeienkapelle 1958 Brandenburg a. d. H. e. V.

Mit der „**Ehrennadel des Märkischen TurnerBundes (MTB) in Bronze**“

Martina Milhan, Andreas Nitschak, Melanie Kurowski - alle SG Mittenwalde 1926 e. V.

Mit der höchsten Auszeichnung des Landesfachverbandes, der „**Ehrenplakette des Märkischen TurnerBundes (MTB)**“,

Fanfarenzug SG Potsdam e. V. und Fanfarenzug KSC Strausberg e. V.

Dank an einen Vollblutmusiker

Seit mehreren Jahrzehnten ist die Entwicklung der Fanfarenmusik im Land Brandenburg, aber auch darüber hinaus, mit dem Namen **Bernhard Bosecker** aus Potsdam verbunden.

Seinen persönlich wohl bemerkenswertesten Solo-Auftritt hatte er 1978 während der großen Musikschau der mehr als 2 800 Spielleute zum Deutschen Turn- und Sportfest der DDR in Leipzig, als er vor 100 000 Zuschauern allein im Mittelkreis stehend ein Trompetensolo blies.

Seit diesem Zeitpunkt widmete sich Bernhard neben seinem beruflichen Schaffen als Musiker dem Genre Fanfaren mit größter Hingabe. Er komponierte und arrangierte Titel und schuf Musik, die Fanfarenzüge mit den Spielmannszügen gemeinsam spielen können.

Jetzt zieht sich der Vollblutmusiker zurück, um sich verstärkt seiner beruflichen Tätigkeit zu widmen. Wir sagen danke für eine tolle gemeinsame Zeit, für die vielen mitreißenden Melodien und wünschen dir, lieber Bernhard, weiterhin alles Gute und Erfolg.

(Bernd Schenke)

Feste in Lauchhammer und Pritzwalk:

Glückwunsch den Jubilaren

Am 4. März 1961 hatte der Spielmannszug (ehem. BSG Traktor) **Pritzwalk** unter Leitung seines Gründers, Dr. Kurt Becker, mit 18 Mitgliedern seinen ersten Auftritt. Seither sind die Pritzwalker Spielleute immer dann zu sehen, wenn in der Heimatstadt ein Fest gefeiert wird.

In den zurückliegenden 50 Jahren war der Verein aber auch zu zahlreichen Pokalturnieren und Wettkämpfen unterwegs.

Zur politischen Wende begann ein kontinuierlicher Neuaufbau. Heidi Geißler und Detlef Malchow leiteten zunächst den Spielmannszug. Seit 2003 hat Doris Gutsche die Fäden in der Hand.

Im Jahr 2002 war Pritzwalk Austragungsort der 12. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg-Berlin.

Das **50-jährige** Jubiläum wird am 25. Juni gefeiert und stellt einen Höhepunkt im Vereinsleben dar. In den fünf Jahrzehnten seines Bestehens hatte der Verein mehr als 120 Mitglieder; aktuell sind es 36. Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Spielmannszuges eine schöne Jubiläumsfeier und vielleicht sieht man sich im nächsten Jahr in Dahme wieder.

Traditionell findet die Übungsstunde jeden Donnerstag im Johann Wolfgang von Goethe-Gymnasium statt.

* * * * *

Die „Streetpipers“, wie der Spielmannszug aus **Lauchhammer** in der Lausitz heute heißt, feiert am 26. Juni sein **65-jähriges** Gründungsjubiläum mit einem Musikfest und vielen Gästen.

Unter dem Namen „Stahl“ und später „Motor Lauchhammer-Ost“ bestritt der Spielmannszug eine Vielzahl von Auftritten, beteiligte sich an Wettkämpfen sowie Meisterschaften und wurde bei der „DDR-Bestenermittlung“ der Spielmannszüge einmal Sieger und zweimal Zweiter.

Neben „alten Hasen“ wie Adolf Müller musizieren viele junge Leute in der Formation. Dass sie irgendwann wegen eines Ausbildungsplatzes den Verein verlassen müssen, ist die größte Sorge und deshalb die Nachwuchsarbeit besonders wichtig.

Auch die Spielleute aus Lauchhammer würden wir gern 2012 in Dahme begrüßen.

(besch)

Die AG Einstufung informiert:

Nächste Einstufung in zehn Monaten

Der Trainerlegende Sepp Herberger folgend, ist „nach dem Wettkampf vor dem Wettkampf“, deshalb nachfolgend einige Informationen der AG Einstufung für das Wettkampfsjahr 2012.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; oder www.tumubb.de

Den Landesfachbereichen Musik und Spielmannswesen sind die aktuellen Einstufungsergebnisse übergeben worden. Alle in der Liste *nicht aufgeführten* Titel sind - sofern die Absicht besteht, sie zu Wettkämpfen zu spielen - neu einstufen zu lassen.

Für die Einreichung von Titeln der Spielmannszüge gilt:

- Jeder einzustufende Titel ist in zweifacher Ausfertigung (einmal verbleibt bei der AG) mit ausreichend frankiertem Rückumschlag vom Verein bis Ende März 2012 an Gerhard Müller, Tangermünder Str. 5, 06124 Halle/S., einzusenden.
- Um entstehende Unkosten für die AG (Reisekosten, Unterkunft, Archivierung etc.) auszugleichen, wird für jedes Musikstück eine Gebühr von 5,00 Euro erhoben (in bar beizufügen).
- Über die Einstufungsergebnisse ihrer Vereine werden die jeweiligen Landesfachbereichsvorstände informiert.
- Fanfareneinstufungen erfolgen über den LMSSV Sachsen (außer Vereine aus Sachsen-Anhalt).
- Die AG Einstufung tagt einmal jährlich; nächster Termin 13./14. April 2012.

(Gerhard Müller)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2011/12

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften, viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie mehr als 400 Vereine und Einzelabonnenten bundesweit.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 1

Juni

- 17. bis 19. Internationales Musikfest in Komptendorf
- 18./19. Landesmeisterschaft Sachsen in Eilenburg
- 25. 50. Gründungsjubiläum des Spielmannszuges Pritzwalk e. V.
- 26. 65. Gründungsjubiläum des Spielmannszuges Lauchhammer e. V.

Juli

- 2. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Helbra
- 2. Landesmeisterschaft Thüringern in Ichtershausen

September

- 9. bis 11. 3. Internationales Musikfestival in Frankfurt (Oder)
- 10. Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Plau am See
- 17. Leistungsvergleich der Musikzüge des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg in Beelitz
- 24. Musikfest des Landesmusikrates Brandenburg in Paaren am Glien

Oktober

- 22. Beratung Fachbereichsvorstand MSW des MTB/BTFB, evtl. in Perleberg

November

- 12. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam
- 19./20. LandesWorkShop des FB MSW des MTB/BTFB (Ort n. n.)
- 20. Gala „200 Jahre Turnen in Deutschland“ in Berlin, Max-Schmeling-Halle

2 0 1 2

Juni

- 9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg

16. 21. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in Dahme/Mark
23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.

Juli

- 7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck

(MTB/BTB)

Impressum

„*der tambour*“ - wird vom Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen (MSW) des Märki-
schen TurnerBundes e. V. (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes e. V. (BTfB)
herausgegeben.

Interessenten, Vereine und Einzelpersonen, können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie
über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i . S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes
(MTB); Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; besch@tambour.de
